

Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2025/26, Bezirksamt Bergedorf Rahmenzuweisung Seniorenarbeit PSP-Element 3-22702010-100002.01-.08

Sachverhalt:

Das Bezirksamt Bergedorf bedankt sich bei der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB) für die Bemühungen, bedarfsgerechte Mittel für die Arbeit der bezirklichen Offenen Senior:innenarbeit bereitzustellen.

Im Rahmen der fachlichen Vorabstimmung nimmt das Bezirksamt Bergedorf zum Haushaltsplanentwurf 2025/26 wie folgt Stellung.

• Schlüsselung:

Das Bezirksamt Bergedorf erklärt sich mit dem vorgeschlagenen Schlüssel einverstanden (Drucksache 19/3584: Die Schlüsselung wird errechnet aus jeweils 50% Anteile an Einpersonenhaushalten 60+ und an Grundsicherungsempfänger: innen 60+). Dadurch bedingt sich für Bergedorf eine Erhöhung um 9.000 € für die Haushaltspläne 2025/26.

• Mehrbedarfe:

Der Bezirk Bergedorf beantragt für den Doppelhaushalt 2025/2026 folgende Anhebung der Rahmenzuweisung:

Folgende Mehrbedarfe werden für die Haushaltsjahre 25/26 angemeldet:

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Inflationsbedingte und tarifsteigerungsbedingte Erhöhungen
(Betriebskosten und Zuwendungen): | 30.000 € |
| 2. Weiterentwicklung und Ausbau der Angebote der
bezirklichen offenen Seniorenarbeit: | 41.000 € |

Aufgrund der hohen Inflationsraten und der Tarifsteigerungen der letzten Jahre (seit August 2021) geht das Bezirksamt Bergedorf im Hinblick auf die Angebote der bezirklichen Offenen Seniorenarbeit (Treffpunkte, Gruppen, Projekte) von einem Mehrbedarf von 15 % aus, d.h. rund 20.000 €. Zudem steigen die Betriebskosten stetig, auch im Hinblick auf den neu eingerichteten AWO Treff im KörberHaus. Es wird von einem Mehrbedarf von mindestens 20 % ausgegangen, d.h. 10.000 €. Insgesamt beziffert sich der Bedarf somit auf 30.000 €.

Die Herausforderungen nehmen auch im Kontext der älteren Generationen zu (demografischer Wandel, Digitalität, Vereinsamung, Altersarmut, Demenz, Pflege, Mobilität, etc.). Die neue Globalrichtlinie bezirkliche Offene Seniorinnen- und Seniorenarbeit hat darauf bereits mit einer inhaltlichen Ausrichtung des Förderrahmens reagiert. Im Rahmen der Umsetzung der bezirklichen Offenen Seniorinnen und Seniorenarbeit muss durch die Entwicklung bedarfsorientierter Projekte mit Innovationscharakter darauf reagiert werden. Die zur Verfügung gestellten Mittel für die bezirkliche Offene Seniorinnen und Seniorenarbeit lassen dafür aktuell allerdings keine Spielräume zu. Um zukünftig stärker auf Bedarfe eingehen zu können, wird über die 9.000 € hinaus ein Mehrbedarf von 41.000 € für die bedarfsgerechte Projektentwicklung im Sinne der neuen GR angemeldet.

Die notwendige Förderung zur hauptamtlichen Unterstützung der Treffpunkte der bezirklichen Offenen Seniorinnen und Seniorenarbeit wird in der Mehrbedarfsmeldung für diesen Haushalt nicht berücksichtigt, da derzeit auf Ebene der Fachbehörde eine entsprechende, überbezirkliche Lösung entwickelt wird. In der nächsten Haushaltsperiode muss bewertet werden, inwieweit

diese Lösung hinreichend zur Erreichung der damit verbundenen fachlichen Ziele beigetragen hat.

Petition/Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Integration schließt sich der Stellungnahme der Verwaltung an und empfiehlt der Bezirksversammlung Bergedorf, dies ebenfalls zu tun.